



PRESSEMITTEILUNG Nr. 152/22

Luxemburg, den 15. September 2022

Feierliche Sitzung des Gerichtshofs

Teilweise Neubesetzung des Gerichts und Amtsantritt dreier neuer Mitglieder

Eine neue Richterin und zwei neue Richter am Gericht: Frau Elisabeth Tichy-Fisslberger, Herr Goulielmos (William) Valasidis und Herr Steven Verschuur

Mit Beschlüssen vom 21. Dezember 2021, 27. April, 29. Juni und 20. Juli 2022 haben die Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union 21 Richter des Gerichts für die Zeit vom 1. September 2022 bis zum 31. August 2028 wiederernannt, und zwar Herrn Lauri Madise, Herrn Iko Nõmm, Frau Anna Marcoulli, Herrn Savvas S. Papasavvas, Frau Tuula Pynnä, Herrn Heikki Kanninen, Frau Maria José Costeira, Herrn Ricardo Da Silva Passos, Herrn Geert De Baere, Herrn Sten Frimodt Nielsen, Herrn Krisztián Kecsmár, Herrn Paul Nihoul, Herrn Jesper Svenningsen, Herrn Marc Van Der Woude, Herrn Ion Gâlea, Herrn Marc Jaeger, Herrn Dean Spielmann, Frau Mirela Stancu, Herrn Ioannis Dimitrakopoulos, Herrn Gerhard Hesse und Herrn Tihamér Tóth.

Mit Beschlüssen vom 27. April, 29. Juni und 20. Juli 2022 sind für die Zeit vom 1. September 2022 bis zum 31. August 2028 Frau Elisabeth Tichy-Fisslberger für Herrn Viktor Kreuschitz, Herr Goulielmos (William) Valasidis für Herrn Constantinos Iliopoulos und Herr Steven Verschuur für Herrn René Barents zu Richtern am Gericht ernannt worden.

Aus Anlass des Endes der Amtszeit und der Verabschiedung von Herrn Kreuschitz, Herrn Iliopoulos und Herrn Barents sowie der Eidesleistung und des Amtsantritts der neuen Mitglieder des Unionsorgans findet heute am Sitz des Gerichtshofs der Europäischen Union eine feierliche Sitzung statt.

Die feierliche Sitzung wird ab 18 Uhr auf der über den folgenden Link erreichbaren Website live übertragen:
<http://c.connectedviews.com/01/LiveMeetings/cdj>

Lebensläufe der neuen Mitglieder

Elisabeth Tichy-Fisslberger

Geboren 1957 in Wien (Österreich) erwirbt Elisabeth Tichy-Fisslberger 1980 einen Abschluss in Rechtswissenschaften. 1981 studiert sie an der Université catholique de Louvain (Katholische Universität Löwen, Belgien) internationales Recht.

Ihre berufliche Laufbahn beginnt sie 1982 als Konferenzdolmetscherin bei der Europäischen Kommission, wo sie bis 1988 tätig ist. Parallel dazu setzt sie ihr Sprachenstudium an der Universität Wien (Österreich) fort, das sie 1984 mit einem Diplom abschließt.

1988 wechselt sie zum österreichischen Außenministerium, wo sie bis 1993 in der Sektion Europa und Wirtschaft tätig ist.

1990 wird sie zur Botschaft Österreichs in Dublin (Irland) entsandt. Von Mitte 1991 bis Mitte 1992 ist sie stellvertretende Leiterin der Abteilung für die EU-Verkehrspolitik im österreichischen Außenministerium in Wien, danach wird sie zur Botschaft Österreichs in London (Vereinigtes Königreich) entsandt.

Von 1993 bis 2000 leitet sie als Botschafterin die Ständige Vertretung Österreichs bei der Europäischen Union in Brüssel (Belgien).

Zurück im Außenministerium übernimmt Elisabeth Tichy-Fisslberger die Leitung der Abteilung für EU-Grundsatzfragen und institutionelle Fragen. 2003 wird sie zur stellvertretenden Leiterin der Sektion Wirtschafts- und Europapolitik und 2007 zur Leiterin der Sektion für Rechts- und Konsularfragen ernannt. Daneben ist sie von 2009 bis 2017 nationale Koordinatorin zur Bekämpfung des Menschenhandels.

Ab Dezember 2017 leitet sie als Botschafterin die Ständige Vertretung Österreichs beim Büro der Vereinten Nationen und bei den Spezialorganisationen in Genf. 2020 wird sie zur Präsidentin des UNO-Menschenrechtsrats und 2021 zur Präsidentin der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa gewählt.

Parallel dazu ist sie seit 2002 Lehrbeauftragte an der Diplomatischen Akademie Wien und von 2006 bis 2017 auch an der Universität Wien.

Elisabeth Tichy-Fisslberger wird am 15. September 2022 zur Richterin am Gericht ernannt.

William Valasidis

Geboren 1971 in Thessaloniki (Griechenland) erwirbt William Valasidis 1993 einen Abschluss an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Aristoteleio Panepistimio Thessalonikis (Aristoteles-Universität Thessaloniki, Griechenland) und 1996 einen Master of Laws an der Harvard Law School (USA).

Von 1993 bis 1995 ist er Rechtsanwaltsanwärter, während er sich auf die Rechtsanwaltsprüfung vorbereitet. Nach seiner Zulassung zur Anwaltschaft von Thessaloniki 1996 ist er in Kanzleien in Mexiko und den USA tätig.

1998 tritt er als Rechtsreferent im Kabinett des Richters Krateros Ioannou in den Dienst des Gerichtshofs der Europäischen Union. Von 1999 bis 2014 arbeitet er 15 Jahre lang mit Richter Vassilios Skouris zusammen, der 2003 Präsident des Gerichtshofs wird.

Von 2014 bis 2022 ist er zunächst Leiter der Direktion Protokoll und Information des Gerichtshofs, dann Leiter der Direktion Kommunikation.

Er ist Verfasser von juristischen Veröffentlichungen und Redaktionsarbeiten und misst der rechtspraktischen Ausbildung im Unionsrecht große Bedeutung bei. Als Mitglied der Jury (2004 bis 2005) und Mitglied und Vizepräsident der European Law Moot Court Society (2006 bis 2022) ist er aktiv an der Organisation und Veranstaltung der European Law Moot Court Competition beteiligt. Außerdem nimmt er regelmäßig an nationalen und internationalen Konferenzen teil.

Goulielmos Valasidis wird am 15. September 2022 zum Richter am Gericht ernannt.

Steven Verschuur

Geboren 1977 in Arnheim (Niederlande) studiert Steven Verschuur Rechtswissenschaften an der Universiteit Utrecht (Niederlande) und erwirbt dort 2001 den Mastergrad. Er setzt sein Studium an der Université de Liège (Universität Lüttich, Belgien) fort, wo er 2002 ein Diplôme d'études approfondies (DEA) im Europarecht erwirbt. 2010 erlangt er den Doktorgrad in Rechtswissenschaften an der Universiteit Utrecht.

Ab 2002 ist Steven Verschuur bei mehreren Kanzleien in den Niederlanden und in Belgien als Rechtsanwalt auf verschiedenen unionsrechtlichen Gebieten wie Wettbewerb, staatliche Beihilfen, Handelspolitik, Vergabewesen und restriktive Maßnahmen im Rahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) tätig.

Er verfasst auch zahlreiche Artikel für Fachzeitschriften oder juristische Werke auf diesen Rechtsgebieten.

Parallel dazu ist er von 2021 bis 2022 Ersatzrichter in der Abteilung Zivilrecht der Rechtbank Zeeland-West-Brabant (Bezirksgericht Seeland-Westbrabant, Niederlande).

Steven Verschuur wird am 15. September 2022 zum Richter am Gericht ernannt.

Zur Verwendung durch die Medien bestimmtes nichtamtliches Dokument, das den Gerichtshof nicht bindet.

Pressekontakt: Hartmut Ost ☎ (+352) 4303 3255

Bleiben Sie in Verbindung!

